



PPCmetrics AG
Investment & Actuarial Consulting,
Controlling and Research.
www.ppcmetrics.ch



Nachhaltige Vermögensverwaltung – professionell umgesetzt

8 Tipps aus der Praxis *Von Dr. Luzius Neubert und Silvia Rudigier, PPCmetrics AG, Zürich*

Nachhaltig investieren ist seit Jahren in aller Munde – das Konzept hat sich aber bei institutionellen Anlegern in der Schweiz bisher kaum durchgesetzt. Nachfolgend finden Sie einige wichtige Hinweise, wie Stiftungen am besten vorgehen, wenn sie nachhaltig investieren möchten.

Tipps 1: Sich über Motive klar werden

Zunächst sollten Sie im Stiftungsrat entscheiden, welches Ziel Sie mit den nachhaltigen Anlagen verfolgen. Orientieren Sie sich dabei, wenn möglich an Ihrem Stiftungszweck: Soll lediglich dem Stiftungszweck nicht geschadet werden, stehen andere Anlagekonzepte im Vordergrund (z.B. Ausschluss einzelner Aktien und Obligationen), als wenn mit den Anlagen direkt der Stiftungszweck verfolgt werden soll (z.B. Darlehensvergabe an Sozialunternehmen).

Tipps 2: Vorsicht bei Klumpenrisiken

Diversifizierte nachhaltige Anlagen sind bezüglich Rendite und Risiko mit traditionellen Anlagen vergleichbar. Haben sie jedoch eine einseitige thematische Ausrichtung (z.B. Anlage in erneuerbare Energien), ist dies meist mit einem Klumpenrisiko verbunden. Dies legt einen zurückhaltenden Einsatz nahe.

Tipps 3: Kosten im Auge behalten

Aktive Vermögensverwaltungsmandate sind bei kompetitiver Ausschreibung ähnlich teuer – egal ob sie nachhaltig oder traditionell verwaltet werden. Die kostengünstigeren indextierten Mandate werden bislang nur vereinzelt in „nachhaltiger“ Form angeboten. Nachhaltige indextierte Mandate sind nach wie vor teurer als traditionelle indextierte Mandate und werden vor allem im Aktiensegment angeboten: Mögliche Indizes sind der Dow Jones Sustainability Index, der FTSE4Good oder der MSCI ESG.

Tipps 4: Traditionelle Vergleichsindizes definieren

Es kann sich lohnen, im Anlagereglement trotz nachhaltiger Vermögensverwaltung einen gängigen traditionellen Vergleichsindex festzulegen (z.B. MSCI World für die Aktien Welt). So sehen Sie, ob der nachhaltige Anlagestil Rendite bringt oder Rendite kostet. In den Mandatsvertrag können hingegen problemlos nachhaltige Vergleichsindizes einfließen.

Tipps 5: Die Wahl der Anlagekategorien ist bereits entscheidend

Das durchschnittliche Nachhaltigkeits-Rating von Schwellenländer-Aktien (z.B. Brasilien, China) ist im Vergleich zu Aktien der Industrieländer (z.B. USA, Westeuropa) häufig weniger gut. Dies ist nicht zuletzt auf die Branchenstruktur zurückzuführen (z.B. hoher Anteil an Rohstoffunternehmen). Durch den Verzicht auf Schwellenländer-Aktien investiert eine Stiftung also möglicherweise bereits nachhaltiger.

Tipps 6: Für kleinere Anleger: Kollektivanlagen

Für kleinere Stiftungen (Anlagen im einstelligen Millionenbereich) sind Vermögensverwaltungsmandate mit einzelnen Aktien und Obligationen vergleichsweise teuer. Standardprodukte (z.B. Anlagefonds) können kostengünstiger und bes-

ser diversifiziert sein. Dies gilt aber bei weitem nicht für alle Fonds. Achten Sie besonders auf versteckte Kosten (TER).

Tipps 7: Etwas fürs Geld bekommen

Stellen Sie sicher, dass der nachhaltige Anlagestil nicht nur mehr kostet, sondern dass er im Vertrag auch klar definiert und verbindlich festgeschrieben ist. Dies kann auch für die Kommunikation gegen aussen wichtig sein.

Tipps 8: Last but not least: Kleine Schritte machen

Lieber einige wenige Aktien erfolgreich und ohne grosse Mehrkosten aus ihrem Depot ausschliessen, als mit einem umfassenden Nachhaltigkeitskonzept bereits im Stiftungsrat scheitern. Im Übrigen bedeutet Nachhaltigkeit nicht nur, sozial und ökologisch zu investieren, sondern – im Sinne von langfristigem Anlageerfolg – auch das Vermeiden von Interessenkonflikten und die kompetitive Ausschreibung von Mandaten.



Dr. Luzius Neubert, CFA, ist Senior Investment Consultant bei PPCmetrics, einer unabhängigen Beratungsfirma mit Sitz in Zürich. In dieser Funktion berät er gemeinnützige Organisationen in allen Fragen der Vermögensanlage.



Silvia Rudigier ist als Associate Investment Consultant bei PPCmetrics tätig.

Roundtable I Finanzen

Kontakt:

PPCmetrics AG
Badenerstrasse 6
8021 Zürich
Telefon: +41 44 204 31 11
www.ppcmetrics.ch
luzius.neubert@ppcmetrics.ch



mit Vergleichsdaten

Das die Ausschüttungen sind erhöht, werden, wenn eine Investition für die nächsten Jahre geplant ist. So sind die Ausschüttungen in den letzten Jahren deutlich höher als in den Vorjahren. Dies ist ein Zeichen dafür, dass die Ausschüttungen in den letzten Jahren deutlich höher als in den Vorjahren waren. Dies ist ein Zeichen dafür, dass die Ausschüttungen in den letzten Jahren deutlich höher als in den Vorjahren waren.

Publikationen

Lang mehr Transparenz der Tragfähigkeit

Die schiedliche Personalkostenverteilung am Deckungsgrad. Dabei sagt er mit einem Bruchteil zu erreichen die Vergleichbarkeit. Mehr Licht ins weiße Licht der Deckungsgrad.

Die Deckungsgrad ist ein zentraler Bestandteil der Bilanzierung. Er zeigt die Fähigkeit der Unternehmen, ihre Verbindlichkeiten zu begleichen. Die Deckungsgrad ist ein zentraler Bestandteil der Bilanzierung. Er zeigt die Fähigkeit der Unternehmen, ihre Verbindlichkeiten zu begleichen.

Indikator	2022	2021	2020
Deckungsgrad	100,0%	100,0%	100,0%
...

Jährlich publizieren wir mehr als 40 Fachartikel zu unterschiedlichen Fragestellungen.

Videos



Unsere Fachleute teilen ihr Wissen und ihre Meinungen mit der Öffentlichkeit.



Stiftungszweck und Anlagepolitik

mögensanlagen als Instrument der Vermögensverwaltung des Stifters

Tagungen

Erleben Sie uns live an den diversen Tagungen, die wir mehrmals jährlich organisieren.



Website



PPCmetrics AG Investment & Actuarial Consulting, Controlling and Research. **Mehr**